

und Seeluft gar sehr gemäßig. Hier vornehmlich sind der Sirocco, häufige Erdbeben und vulkanische Ausbrüche große Plagen des schönen Landes.

Der fruchtbare Boden liefert vornehmlich gutes Rindvieh, mancherlei Wildpret, an der Küste Fische, namentlich Sardellen und Thunfische, vortreffliche Seide, Honig, Obst, edle Südfrüchte, Wein, Salz und Mineralquellen; speciell im Norden Gemsen, Steinböcke und Murmelthiere, Eisen, Steinkohlen, Marmor und Quecksilber, viel Reis, dagegen im Süden Lava, Puzzolanderde und Schwefel, Olivenöl, Zucker und Baumwolle.

Die Zahl der Einwohner beträgt 21,777,000, davon kommen auf das feste Land über 19 Millionen und auf die Inseln über 2½ Millionen; sie sind größtentheils Katholiken, nur in Piemont leben gegen 27,000 Waldenser, in Neapel 80,000 Albanesen als griechische Christen und durch das ganze Königreich zerstreut 9000 Juden. — Ueberall spricht man Italienisch, das feinste in Toskana, nach einer rauhen Mundart in Neapel und mit vielen arabischen Wörtern vermischt in Sicilien. Die Albanesen oder Arnauten gebrauchen ihre eigene Sprache, dem Neugriechischen verwandt. Unter den Fabriken blühen besonders die Seiden- und Sammetfabriken, Baumwollenweberei, Papierfabrikation und Strohflechterei. Der Handel blüht am meisten in Genua, Mailand, Livorno, Neapel, Palermo, Ancona und Bologna, wird als Landhandel besonders durch die Eisenbahnen 400 M. an beiden Meeren und in Oberitalien und durch die Telegraphenlinien 1,640 M. sehr gehoben. Die wichtigsten Exporten sind Del, Südfrüchte, Seide, Reis, Sardellen, Marmor und Schwefel.

Der regierende König heißt Victor Emanuel II., seit 1849 König von Sardinien und seit 1861 König von Italien. Die Thronfolge ist erblich in männlicher Linie. Das Königreich zerfällt in 10 Landschaften, für die Verwaltung aber in 59 Präfecturen, 193 Cicondari und 7720 Gemeinden. Wir folgen der ersten Theilung mit alt-historischen Namen. Von den Städten haben 123 im Jahre 1862 an Einwohnern 10,000 und mehr und zwar eine über 400,000 Neapel, drei zwischen 150 und 200,000 Mailand, Turin und Palermo, zwei zwischen 100 und 130,000 Genua und Florenz, vier zwischen 60 und 90,000 Bologna, Livorno, Catania und Messina, neun zwischen 30 und 50,000 Parma, Brescia, Piacenza, Pisa, Modena, Bari, Foggia, Ancona und Cremona.

1. Das Fürstenthum Piemont.

Turin, ehemalige Hauptst. des ganzen Staates und königl. Residenz, eine der schönsten Städte, in einer weiten, schönen Ebene am Po, hat ein königl. Schloß, eine starke Citadelle, eine Universität, wichtige Seidenfabriken und 180,500 E. In der Nähe liegen drei königl. Lustschlößer, **La Veneria**, **Aglie** und **Rivoli**, in dem letzteren hält sich der König einen Theil des Jahres auf. **Vignero**, St. und frühere Grenzfestung an der Limara. **Bercelli**, hübsch gebaute Stadt an der Sesia mit 19,500 E. **Alessandria**, St. und Festung am Tanaro, hat eine starke Citadelle, bedeutenden Handel mit 2 berühmten Messen